Der Deutsche Correspondent.
Baltimore, 17. Dezember 1873.

Gewonnen — nicht umworben.

Von James Payn.

Frei nach dem Englischen von Elise Mirus.

(Fortsetzung.)

So wahr Sie jetzt lebend vor mir sitzen, ich werde Ihrem Vater jedes Wort, das Sie gesprochen, wiederholen.

Hörst du das, Fang? lachte Horn wieder. Nun, gnädige Frau, um Ihnen zu beweisen, für wie unwahrscheinlich ich es halte, daß Sie das thun werden, will ich Ihnen einen kleinen Wink geben, um Ihnen zu zeigen, wie ungleich der Kampf zwischen uns ist; ich habe Herrn Thornton gar nicht gesehen — das war nur eine fromme Lüge. Von Oberst Chatterton weiß ich, daß er jetzt einen Bart trägt. Es war sogar diesem liebenswürdigen alten Soldaten aufgefallen, daß Sie Ihre alte Flamme in Winbledon getroffen, nachdem Sie den alten so geplagt hatten, er solle mit Ihnen nach dem Lager hinausfahren. Sie können mir erwidern, daß der Oberst ein klatschsüchtiger alter Schurke ist; aber ich müßte mich sehr irren, wenn Andere nicht in diesem Punkte mit ihm übereinstimmten. Ereifern Sie sich nicht über mich, gnädige Frau; denn ich für meinen Theil finde es durchaus nicht sonderbar, sondern höchst natürlich. Es gibt aber Jemand, wie ich eben angedeutet, der mit dem Obersten einer Ansicht ist und daher beschlossen hat, die Stadt sogleich zu verlassen. Sie sehen das ein, und sind dennoch entschlossen, Ihrem Gatten Alles zu sagen?

Gewiß bin ich das! rief Mabel, die kleine Hand zur Faust ballend. Ich verachte Sie und werde Ihren Lügen und Verleumdungen Trotz bieten!

Dann erzählen Sie ihm aber auch Alles, sagte Horn, indem er sich über den Tisch lehnte und sein finster drohendes Antlitz seinem Gegenüber, welches kein Haar breit davor zurückwich, ganz nahe brachte. Dann erzählen Sie ihm aber auch Alles, wenn Sie einmal dabei sind. Sagen ihm, daß Sie diesen Mann — diesen Thornton — immer geliebt haben. Sagen Sie ihm — Sie wissen, es ist wahr! — daß Sie ihn noch lieben, und vor Allen Dingen vergessen Sie nicht, ihm zu sagen, daß Sie ungefähr zwei Monate vor Ihrer Verheirathung — ich weiß nicht wofür, aber Sie werden es schon wissen — zweihundert Pfund von diesem Manne erhalten haben.

Jetzt fuhr Mabel zurück, als wenn ein heißer, brennender Sirocco sie versengt.

Ha! rief Horn triumphirend. Ich wußte, daß der Streich treffen würde. Ich sage jetzt nicht mehr, erzählen Sie es meinen Vater nicht! — Ich weiß, Sie dürfen es nicht wagen. Sie haben mich gezwungen, Ihnen meine Waffen zu zeigen; zwingen Sie mich nicht auch dieselben zu gebrauchen. Es wird von Ihnen abhängen, ob dieselben für immer in der Scheide ruhen sollen.

Ihr Vater selbst gab mir das Geld, stöhnte Mabel.

Hörst Du es Fang? Komm', mein Hund, komm'! Denn toller kann sie es nicht treiben, wenn wir auch den ganzen Tag hier bleiben. Er stand auf und von seinem Thiere gefolgt, schritt er schnell der Thür zu; plötzlich aber blieb er stehen und wandte sich um, als wenn ihm ein neuer Gedanke gekommen wäre. Wenn Sie wirklich glauben, daß mein Vater Ihnen jene Banknoten gesandt, so thuen Sie am besten daran, ihn danach zu fragen; ich würde Ihnen jedoch nicht rathen, dies direkt zu thun. Wenn ich in den nächsten zwölf Stunden weder von ihm noch von Ihnen etwas höre, so werde ich annehmen, daß Frieden zwischen uns geschlossen ist. Die Bedingungen kennen Sie. — Mein Vater selbst hat ihr's Geld gegeben! Sie besitzt wahrhaftig eine edle Dreistigkeit, Fang, und hätte etwas mehr Glück verdient!

Mabel stand, vor Entsetzen gelähmt; sie lauschte seinen rohen Gelächter, als er die Treppe hinabging, und hörte, wie er noch einmal ein Lachen ausschlug, als er unter ihrem Fenster vorbeiging.

Drittes Kapitel.

Ein Blatt aus einem Skizzenbuche.

Horn Winthrop selbst hatte nicht daran gedacht, daß der Streich, den er Mabel beigebracht, so ernste Folgen haben würde; er hatte ihr gesagt, sie solle ihn vergessen; aber er ahnte nicht, was für ein Gift in seinen Worten lag. Sie stand mehrere Minuten nach seiner Entfernung, bleich wie Marmor und ebenso regungslos; die Hand hielt sie noch immer fest auf's Herz gepreßt, als empfände sie dort einen körperlichen Schmerz. Nicht einen Augenblick zweifelte sie daran, daß Horn ihr die Wahrheit gesagt habe. Es war zu leicht, das Gegentheil zu erfahren, wenn seine Behauptung falsch gewesen wäre, und er selbst hatte ihr gerathen, sich Gewißheit darüber zu verschaffen. — Herr Winthrop war also nicht ihr anonymer Wohlthäter gewesen, und ihm hatte sie sich geopfert, während derjenige, dem sie in Wirklichkeit dafür zu danken hatte, zugleich der Mann war, dem sie längst ihre Liebe geschenkt. Die ersten Ersparnisse Richard Thorntons — denn selbst ohne Horns grausame Beschuldigung sah sie jetzt ein, daß das Geschenk nur von Richard gekommen sein konnte — hatte er also dazu verwandt, sie von den Banden der Armuth zu befreien, und statt dessen hatte er sie der Sklaverei überliefert. Es war sogar wahrscheinlich, das Richard das Geld nicht einmal selbst verdient, sondern sich um ihretwillen erniedrigt und seinen früheren Beschützer um Geld angegangen hatte. Er hatte ihr freilich nie von Liebe gesprochen, aber deutlich sah sie jetzt ein, wie ritterlich und selbstlos sein Schweigen gewesen war. Kein Wunder, daß die Nachricht von ihrer Verheirathung ihn gestern wie ein Donnerschlag getroffen.... Und wie schonend hatte er sich trotzdem gegen sie benommen; sie im Geiste vielleicht entschuldigend, während sie jetzt fühlte, daß es gar keine Entschuldignng für sie gab. Vielleicht hatte er Aussichten zu einem guten Fortkommen in der Welt und dachte: In ein paar Jahren werde ich im Stande sein ihr meine Hand anzubieten. Ich habe sie freilich nicht gebeten, auf mich zu warten; aber sie wird wohl keine Eile damit haben, sich sobald nach ihres Vaters Tode zu verheirathen.

Und es waren noch nicht acht Monate seit sie eine Weise geworden. Bei diesem Gedanken liefen ihr die bittern Thränen über die bleichen Wangen herab. Plötzlich aber übergoß hohe Röthe sie; denn ihr fiel ein, daß es Sünde sei, auch nur an Richard zu denken. Zu lieben war hinfort eine Todsünde, wenn sie nicht da liebte, wo die Pflicht es ihr gebot; und sie fühlte heute mehr denn je, daß dies eine Unmöglichkeit sei. Ja, wie konnte sie fernerhin den Mann auch nur achten, der Vortheil aus dem Gefühl der Verpflichtung gezogen, welches sie ihm gegenüber empfunden, ein Gefühl das, wie er wissen mußte, auf einem Irrthum beruhte? Es war beinahe eben so schändlich, als wenn er, um seinen Zweck zu erreichen, sich für einen Andern ausgegeben hätte.

Aber war es denn ausgemacht, daß Herr Winthrop dies gethan? Die heiße Stirn auf die kalte Hand gestützt, suchte Mabel diese Frage mit Ernst, ja mit leidenschaftlichem Eifer zu ergründen; um ihrer selbst willen sowohl, als um seinetwillen mußte sie suchen, den Mann, an den sie für's Leben gekettet war, zu rechtfertigen. Ihr Herz konnte nie um Gnade für ihn bitten, wenn er schuldig war; um so wichtiger war es, daß ihr Verstand ihn freisprach. — Es war möglich, daß er den Brief mißverstanden, den sie ihm als Antwort auf seinen Heirathsantrag gesendet; sie hatte in demselben Andeutungen über das anonyme Geschenk von zweihundert Pfund gemacht, und, wie sie damals glaubte, mit hinreichender Deutlichkeit; jetzt aber fiel ihr ein, daß es nicht mit klaren Worten geschehen sei. Sie gab sich die unsäglichste Mühe, sich genau zurückzurufen, was sie geschrieben. Endlich suchte sie auch den Brief hervor, den Herr Winthrop ihr damals geschickt; und nachdem sie Alles wohl erwogen, sprach sie ihren Gatten frei. Sich selbst aber machte sie die heftigen Vorwürfe, aus falschem Zartgefühl so unbestimmte Ausdrücke gebraucht zu haben, daß Herr Winthrop sie mißverstehen konnte. Sie allein trug also die Schuld an diesem Elend, und welch ein Abgrund lag nun vor ihr! — Sie war fest entschlossen gewesen, dem Vater Horn's seines Sohnes beleidigendes Benehmen nicht zu verschweigen, aber die Vorwürfe, welche sie sich jetzt machte, demüthigten sie so sehr, daß sie das Gefühl hatte, es wäre nur eine gerechte Strafe, schweigend die Unbill zu erdulden; denn sie ihrem Gatten mitzutheilen, hieß, ihn auf's Tiefste verwunden.

(Fortsetzung folgt.)

Verlangt und gesucht.

Verlangt.
Ein Mann und seine Frau, die englisch sprechen und keine Kinder haben, um 5 Meilen an der Hookstown-Road in's Land zu gehen; der Mann soll auf dem Platze arbeiten und fuhren thun, die Frau kochen und im Hause helfen. Zu melden in Nr. 248, Madison-Avenue. (300)

Verlangt.
Ein Schmiedegehülfe, um auf Eisengitter-Arbeit nach Washington, D. C., zu gehen. Nachzufragen in den „Baltimorer Niet- und Speichen-Werken," Südost-Ecke der President- und Fawnstraße. (300)

Verlangt.
Ein Mädchen, um in einer kleinen Familie gewöhnliche Hausarbeit zu besorgen. Zu melden bei John C. Webster, Nr. 32, Nord-Exeterstr. (300-1)

Verlangt.
Ein Frauenzimmer zum Kochen, Waschen und Bügeln in einer kleinen Familie, sowie auch ein Mädchen für die allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn wird competenten Personen mit guten Empfehlungen gegeben. Nachzufragen sogleich in Nr. 73, Franklinstraße. (300 2)

Sogleich verlangt.
Ein tüchtiger Bierbrauer und ein Mann, der mit der Maschinerie in der Brauerei umzugehen weiß. Nachzufragen in Georg Roßmarck's Brauerei, am Fuße der Crosstraße. (299-300)

Verlangt.
Verkäufer für jeden Platz bei beständiger Beschäftigung und guter Bezahlung. Eine schöne Gelegenheit für Alle, die ohne Beschäftigung sind. Näheres bei W. D. Reichner, Nr. 60, W.-Fayette, nahe Calvertstraße, 2. Etage. (297-303)

Astrologische Rathschläge
durch Dr. Carl Preuß, welcher seine Wohnung von Nr. 36, Central-Avenue, nach Nr. 57, Harrisonstr., verlegt hat. Derselbe giebt auch über alle Verhältnisse und Geheimnisse des Lebens Auskunft. (Nov29,1Mt)

Madame Neuß,
die als gute und erfahrene astrologische Rathgeberin bekannt ist, wohnt jetzt in Nr. 216, Ost-Prattstraße, und empfiehlt sich einem geehrten Publikum in Sympathie und Hausmittel-Kuren; besonders alte Wunden, Geschwülste, rothe Ruhr, Frauenkrankheiten, 2c., sowie bei Unfrieden im Ehestand, Prozessen, Erbschaften, Geschäften, überhaupt in jeder Angelegenheit des Lebens. Niemand wird meine Wohnung ohne Hülfe oder guten Rath verlassen. Hochachtungsvollst Frau Neuß,
Nr 216, Ost-Pratt-, zwischen Bondstraße und Broadway.
(Okt.25-)

Deutsches
Arbeits-Nachweisungs-Büreau,
Nr. 272, Süd-Broadway,
unter Aufsicht der „Deutschen Gesellschaft."
Diejenigen, welche deutsche Handwerker, Arbeiter und Dienstboten zu beschäftigen wünschen, wollen sich persönlich oder in frankirten Briefen an den Agenten der Gesellschaft Hrn. F. H. Wellinghoff, Nr. 272, Süd-Broadway, wenden, welcher unentgeltlich Auskunft ertheilen wird. (Jan26,13)

Zu verkaufen und zu vermiethen.

Zu verkaufen oder zu vermiethen.
Vier Häuser an der Chapelstraße. Nachzufragen bei J. Ralph Morrison & Comp., Nr. 6, Southstraße (290,2,4,6,8,300)

Zu verkaufen.
Gute Gelegenheit ein Uhrmacher- und Juwelier-Geschäft auszukaufen. Miethe billig. Nachzufragen in Nr. 51, Nord-Gaystr. (299-301)

Billig zu verkaufen.
Der Vorrath und Einrichtung eines Grocerie- und Kurzwaaren-Geschäfts. Nachzufragen in Nr. 118, West-Biddlestraße. (299-300)

Zu verkaufen.
Der Vorrath und der gute Wille eines Eck-Grocerie- und Liquor-Ladens, in welchem gute Geschäfte gethan werden, wird wegen Krankheit des Eigenthümers billig zu verkaufen. Nachzufragen in Nr. 62, Hampstead, Ecke der Dallasstraße. (299-301)

Zu verkaufen.
Eine Trinkstube mit Einrichtung. Näheres in Nr. 69, Nord-Gaystraße. (297-302)

Zu vermiethen.
Das Haus Nr. 5, Walkerstraße, mit 5 Zimmern. Miethe $9 pro Monat. H. F. Stickney,
(297,9,301) Nr. 7, Germanstraße.

Zu vermiethen.
Vom 1. Januar 1874 an das große vorzügliche Lagerhaus Nr. 35, Süd-Charlesstraße, zwischen German- und Lombardstraße; die oberen Etagen sind hell und gut ventilirt mit einem separaten Eingange. Thomas Hill,
(255-) Ecke der Fayette- und St. Paulstr.

Wirthschaft zu verkaufen.
Die wohlbekannte „Schiller-Heimath," Nr. 64, Harrisonstraße ist wegen Geschäftsveränderung zu verkaufen. (294-)

Zu verkaufen.
Das 3-stöckige ziegelsteinerne Wohnhaus Nr. 95, Mulliki-, östlich von der Carolinestraße, 15 Fuß breit; Grundmiethe nur $8; Preis $1100.
Audoun & Brudeup,
Nr. 10, Law Buildings, oder Nr. 76, Nord-Bondstraße.
(293-)

Zu vermiethen.
Das 3-stöckige Wohnhaus Nr. 88, Ramsaystraße. Miethe $16 pro Monat.
Thomas Hill
(279-) Ecke der Fayette- und St. Paulstr.

Zu verkaufen.
Sechs kleine Häuser an der Durham-, nahe Orleansstraße; Preis $625
Ein niedliches Haus an der Millerstr., nahe Broadway; Preis $950.
Ein Laden mit Wohnhaus von 7 Zimmern, Nr. 399, Orleansstraße; Preis $900.
Sowie auch das hübsche 3-stöckige Haus Nr. 136, Jeffersonstraße, mit geräumigen Hofplatze.
Nähere Auskunft giebt Thomas E. Masson,
(273-) Nr. 53, Nord-Broadway.

Zu verkaufen oder zu vermiethen.
Die „Washington-Akademie," Nr. 233, N. Eutawstraße.
Thomas Hill
(255-) Ecke der Fayette- und St. Paulstraße.

Zu vermiethen.
Das 3-stöckige Wohnhaus Nr. 115, Süd-Poppletonstraße, für $16.
Thomas Hill,
(255-) Ecke der Fayette- und St. Paulstr.

Zu vermiethen.
Drei ineinandergehende Büreau's in Nr. 17, St. Paulstraße, im ersten Stock.
Thomas Hill,
(255-) Ecke der Fayette- und St. Paulstr.

Billige Häuser zu verkaufen.
Nr. 32, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 50 Ostseite und 37, 39 und 41 Westseite Woodyear-Straße.
Die obenbezeichneten 12 zweistöckigen Backsteinhäuser mit Hintergebäuden, in gutem Style gebaut und mit Hydranten versehen, sind unter sehr annehmbaren Bedingungen billig zu verkaufen. Dieselben sind in einem der gesundesten Stadttheile gelegen, unmittelbar am Lafayette-Markte und innerhalb eines Squares von zwei Eisenbahnen, der Pennsylvania-Avenue- u. der Bürger-Pferdebahn. Bei Anzahlung von einigen Hundert Dollars kann der Rest nach Belieben in wöchentlichen Einzahlungen abgetragen werden.
Näheres zu erfragen Nr. 22, Secondstraße, Büreau der "Permanent Land Company."
(112-)

Hübscher Landsitz
an der Westseite der Harford-Turnpike, zwischen dem 4- und 5-Meilenstein oder 3½ Meilen von der Stadtgrenze), mit vorzüglichen Gebäuden und einer großen Anzahl der besten Birnbäume, früh- u. spätzeitige, sowie aller Arten Früchte, zu verkaufen. Nähere Auskunft gibt H. W. Cooke in Nr. 9, „Law Buildings," St. Paulstraße. (267-)

Landstelle in Carroll-County
175 Acker excellentes Land mit sehr schönem Obstgarten, Wohnhaus mit 8 Zimmern, Verandah an 2 Seiten, Scheune, Stallung für 17 Pferde und 10 Kühe, 2 Kornhäusern, 3 Dreschplätzen, Waggen-Schuppen für 4 Wagen, Räucherhaus, Schaf- u. Schweineställen, niedliches Milchhaus und einer nieversiegenden Quelle guten Wassers, das durch das Milchhaus läuft, nahe dem Hause und das dann durch Röhren nach der Scheune geht, zu verkaufen. Schulen, Kirchen, Mühlen und Post-Büreau in der Nähe. Nähere Auskunft wird ertheilt bei H. W. Cooke, Nr. 9, „Law Buildings," St. Paulstraße. (267-)

Zu verkaufen.
Ein bequem- und gutgebautes 3-stöckiges Haus mit Hintergebäude, 19 bei 150 Fuß großem Grundstücke, an der Lexington-, zwischen Mount- und Fultonstraße.
Ein Bauplatz an der Westseite der Strickerstraße, 100 Fuß südlich von Mulberrystraße, 36 Fuß an der Strickerstraße breit und 167 Fuß zurückgehend bis an eine 20 Fuß breite gepflasterte Alley. Näheres bei Henry W. Cooke, Nr. 9 Law Buildings, St. Paulstr. (267-)

Häuser zu verkaufen
in allen Theilen der Stadt, stets an Hand, zwischen vier- und fünfhundert, sehr billig; ein Haus an Baltimorestraße; das Haus Nr 318, Prattstraße; das Haus Nr. 121, Goughstraße; zwei Häuser an der Frederick-Road für eine Schweineschlächterei passend, sehr billig; sowie auch Einziehung von Grund- und Hausmiethen, was prompt und richtig besorgt wird.
Georg Horst,
Nr. 102, Gougstr., zwischen Broadway und Bondstraße.
(247-)

Henry W. Cooke,
Grundeigenthums-Mäkler,
Nr. 9, „Law Buildings," St. Paulstraße
(19-) Baltimore Md.

Neuer Laden.
Gebrüder Ewalt,
Nr. 309, N.-Gay-, nahe Aisquithstr.,
haben soeben obigen Laden mit einem neuen u. vollständigen Vorrath von
Tapeten,
Fenster-Jalousie'n,
Tisch- und Treppen-Wachstuch,
Bilder-Schnüren und
Quasten 2c.
von den billigsten bis zu den feinsten Sorten ausgestattet.
Fenster-Jalousie'n mit allem Zubehör für $1.
Alle Aufträge werden prompt besorgt. (Apr.1,13)

Geld auszuleihen.

$10,000 auszuleihen
in beliebigen Summen gegen Hypothek auf Stadt- oder Land-Grundeigenthum.
Thomas Hill,
(226-) Ecke der Fayette- und St. Paulstr.

Gelder zu verleihen.
4500, 3000, 2000, 1000, 1000 auf gute Sicherheit auf Grundeigenthum in der Stadt oder auf dem Lande.
Thomas Hill,
Ecke der St. Paul- und Fayettestr.
(244-)

Versteigerungen.

Durch Saml. H. Gover & Söhne.
Exekutors-Verkauf
von
werthvollem Grundeigenthum
Nr. 269, Nord-Gaystraße.
In Folge eines Befehls des Waisen-Gerichts der Stadt Baltimore vom 12. Dezember 1873, wird der Unterzeichnete als Exekutor des Testamentes des verstorbenen Ferd. W. Klümper auf öffentlicher Auktion am Platze, Dienstag, den 23. Dez., Nachmittags 3 Uhr, zum Verkauf ausbieten:
Den ganzen Theil eines gewissen Grundeigenthums, 30 Fuß an der Südseite der Nord-Gaystraße in der Stadt Baltimore, mit einer Tiefe von 125 Fuß mehr oder weniger bis an Little McElderry-Straße, einer jährlichen Grundmiethe von $30 unterworfen, bestehend in dem Grundstücke und Gebäulichkeiten, als Nr. 269, Nord-Gaystraße, bekannt, mit dem Rechte der Einziehung einer Sub-Miethe von $15 von dem angrenzenden Eigenthum, als Nr. 267, Nord-Gaystr. bekannt, sowie eine Sub-Miethe von $15 von dem Grundeigenthume an der Little McElderrystraße, im Hintergrunde von Nr. 269, Nord-Gaystraße.
Die Verkaufsbedingungen, wie durch den Befehl vorgeschrieben, sind: Ein Drittheil baar am Verkaufstage; den Rest in zwei gleichen Zahlungen mit Zinsen in 3 und 6 Monaten, oder Alles baar nach dem Belieben des Käufers. Die Creditzahlungen durch Bürgschaft und guter Sicherheit gesichert.
Dieses Eigenthum ist empfehlenswerth, da es ein guter Geschäftsplatz ist.
Michael Willinger, Exekutor.
Samuel H. Gover & Söhne, Aukt.,
Südost-Ecke der Gay- und Fayettestraße.
(297,9,301,3,5)

Durch F. W. Bennett & Comp.
Scheriffs-Verkauf.
In Folge eines Befehles (fieri facias) des Common-Pleas-Gerichts in der Klage von Heinrich McShane für Sidney C. Long gegen Oliver Wood habe ich mit Beschlag belegt und in Exekution genommen alles Anrecht, Interesse und Ansprüche des besagten Oliver Wood in und auf das Grundeigenthum in der Stadt Baltimore gelegen und wie folgt beschrieben, nämlich:
In der Entfernung von 50 Fuß von der Südwest-Ecke der Washington- und Prattstraße anfangend, dann westlich, längs der Südseite der Prattstraße 30 Fuß gehend; dann südlich, parallel mit Washingtonstraße 100 Fuß bis an eine 12 Fuß breite Alley; dann östlich längs besagter Alley 30 Fuß und dann nördlich, parallel mit der Washingtonstraße 100 Fuß bis zum Anfange.
Und mache ich hiermit bekannt, daß ich Sonnabend, den 3. Januar 1874, Mittags 12 Uhr, an der Gerichtshausthüre alles Interesse des besagten Oliver Wood in dem oben beschriebenen, mit Beschlag belegten und wie oben bemerkt zu verkaufenden Eigenthum verkaufen werde. Bedingung Baarzahlung.
Augustus Albert, Scheriff;
F. W. Bennett & Comp., Aukt.
(297,9,301,3,5,7,9,11-2,3)

1000 Partie'n Spielwaaren,
Notions und Galanteriewaaren,
für die Feiertage geeignet,
auf Auktion.
Wir werden morgen, Donnerstag, den 18. Dezbr., Vormittags um 10 Uhr, in unseren Auktions-Lokale, Nr. 44, Süd-Charlesstraße, einen großen Vorrath Spiel- und Galanteriewaaren, eine große Auswahl für die Weihnachts-Feiertage, an den Meistbietenden verkaufen:
Porzellan-Tassen mit Inschriften, Puppen, Trompeten, Hörner, Fancy-Kästchen, Peitschen, Klappern, Nähkästchen, Figuren, Bälle, Reiter, Toilettengegenstände, Ober- und Untertassen mit Inschriften, Vasen, Puppenköpfe 2c.
Ferner:
200 schöne parische Marmor-Figuren,
150 Kisten bemalte Thee- und Eß-Service und
75 Kisten einfache Thee-Service.
(300-1) Samuel J. Gover & Comp., Auk.

Vermischte Anzeigen.

Georg Beck's
große
Möbel-Fabrik,
Hampstead, nahe Bond-Straße.
Verkaufslokal:
42 Harrison-Straße 42
Wholesale & Retail.
Alle in dieses Fach schlagende Artikel werden prompt und zu den billigsten Preisen in dieser neuen und zur alle Arbeiten eingerichteten Fabrik zu den billigsten Preisen geliefert. Im Verkaufslokale befindet sich stets ein großes Assortiment von Parlor-, Zimmer- und Küchen-Möbeln 2c. 2c. (Febr.2,13)

Möbeln! Möbeln!
Möbeln!
Sehr billig in Nr. 161, Hanoverstraße.
Die billigste Handlung in der Stadt!
Da ich alle Erleichterungen, um Möbeln zu den möglichst niedrigen Preisen zu fabriziren, besitze, so bin ich im Stande, dieselben weit unter den gewöhnlichen Preisen an Baarzahler zu offeriren.
Ferner:
Haar-, Welschkornstroh- u. andere Matratzen, Federbetten, Kissen, wollene Decken, Bettdecken u. s. w. Ein Besuch wird achtungsvoll erbeten.
Charles F. Herold,
Nr. 161, Hanoverstraße, Ecke der Welcome-Alley.
(Dez3,13)

Möbeln! Möbeln!
Oefen! Oefen!
Oefen werden reparirt, Haushaltungs-Gegenstände u. s. w. Große Vortheile für Baarzahler. Man spreche vor und untersuche, ehe man anderswo kauft; auch Mobilien, Oefen und Haushalts-Geräthschaften werden gekauft und baar bezahlt.
W. Reisinger & Sohn,
Nr. 1 und 3, Portlandstraße, und
(Sept21,13) Nr. 49, Columbiastraße.

Matratzen- und Betten-Fabrik
von
Uriah A. Pollack
in Nr. 96, Nord-Howard-Straße,
Baltimore.
Eine große Auswahl von Haar-, Maisstroh- und Springfeder-Matratzen, sowie auch von Federn, Bettzwillich u. s. w., welche zu billigen Preisen verkauft werden, stets auf Lager.
Alte Matratzen und Betten werden prompt, billig und nett reparirt. (Aug.2-)

Bettfedern! Bettticking! Matratzen!
5000 Pfund der besten Eastern Shore-Federn, rein, trocken, ungemischt, von lebendigen Gänsen. Ebenfalls eine große Auswahl von Bed-Quilts und Lounges zum billigsten Preise bei
Chas. Holländer & Söhnen,
Nr. 22, West-Prattstraße, nahe der Brücke.
Ebenso auch ein wohl-assortirtes Möbel- und Matratzen-Lager. (Sept24,3Mte)

Hugh Sisson's
Dampf-Marmor-Werke,
Ecke der North- und Monumentstraße,
Importeur von und Händler mit
fremdem und einheimischem Marmor,
hat jetzt einen großen und gut-assortirten Vorrath von Kamin-Gesimsen, Monumenten, Grabsteinen, Statue'n, Vasen u. s. w. an Hand.
Da ich eine große Mühle nach dem spätesten Plane gebaut habe, so bin ich jetzt im Stande, den Händlern, Tischlern und Anderen Marmor in Platten auf Bestellung in der kürzesten Zeit und zu den billigsten Preisen zu liefern.
Im obigen Etablissement wird Deutsch gesprochen. (April1-)

Geschmackvolle Drahtarbeiten und Draht-Zäune.
Dufur & Comp.,
Nr. 36, Nord-Howard-Straße,
verfertigt Draht-Zäune für Begräbnißplätze, Balkons u. s. w., Siebe, Heerdgitter, Käfige, Feuerschirmen gewebten Draht u. s. w.; ferner eiserne Beitstellen, Setters, Stühle u. s. w. Es wird Deutsch gesprochen. (Dez.19,12Mte.)

James Bates,
Patent-Inhaber der unübertroffenen
Lagerhaus-Hebe- und Aufzugs-Maschine,
patentirt am 18. April 1871.
Fabrik dieser nützlichen und Arbeit ersparenden Maschine bei
James Bates,
(Sept.8,12Mte) Ecke der Pratt- u. Presidentstr.

Central-Leih- und Mäklers-Büreau,
Nr. 22, Nord-Gay-, nahe Fayettestr.
(Gegründet von dem verst. Levi Benjamin 1830.)
Dieses wohlbekannte und verantwortliche Büreau macht die größten und liberalsten Vorschüsse auf Bundes- und Staats-Werthpapiere, Diamanten, Uhren, Silberwaaren, Schmucksachen, Herren- und Damenkleider und auf alle und jede Art von Waaren, entweder in großen oder kleinen Quantitäten. Die Bedingungen sind sehr annehmbar, besonders bei großen Summen. Sachen werden für eine bestimmte Zeit aufbewahrt. Personen, welche Silberwaaren oder andere Arten zu verkaufen wünschen, bekommen die höchsten Preise in diesem Büreau. Alle Geschäfts-Transaktionen werden durchaus privat gehalten. Täglich von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet und Samstag Abends bis 10 Uhr. (Nov.7-)

Büreau der
„Patapsco-Chemikalien-Fabrik."
Gebr. Symington & Comp.,
Nr. 44, Southstraße,
Fabrikanten
von
Vitriol-Oel
und anderen Säuren und Chemikalien.
(April25,13)

Seim & Emory,
Nr. 112, West-Lombardstr., Baltimore,
lenken achtungsvoll die Aufmerksamkeit der Bauleute, Schreiner und Anderer auf ihr Lager von
französischem und amerik. Fensterglas
(im Laden und unterwegs) für Privathäuser, Läden, Fronten 2c. Ebenso
Crystall-Platten,
emaillirte, farbige und bunte Scheiben,
Farbe, Oel, Glaser-Diamanten 2c.
Weinflaschen, Korbflaschen u. s. w. (April16 13.)

Für deutsches Geld,
Gold, Silber und Papier
bezahlt den höchsten Preis:
F. Raine,
Ecke der Baltimorestr. und Post-Office Avenue

Versicherungen

Die Peabody-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Baltimore
Second-Straße,
neben dem Post-Amt.
Sie ist jetzt bereit, alle Arten Gebäude, Möbeln und Kaufmanns-Waaren in der Stadt oder auf dem Lande auf ein Jahr oder kürzere Termine zu versichern.
Direktorium:
Thos. J. Carey, Präsident;
Galloway Cheston, Johns Hopkins
Thom. Whitridge, J. H. B. Latrobe
Enoch Pratt, H. D. Harvey,
Wm. Kennedy, James Carey,
Jesse Tyson, August Köhler.
(212-) Richard B. Post, Sekretär.

Die Associirte Firemens' Versicherungs-Comp. von Baltimore,
Büreau: Nr. 4, South-Straße,
Baar-Capital 202,500 Dollars,
versichert Eigenthum aller Art in der Stadt, als auch außerhalb derselben zu den günstigsten Bedingungen.
John Cushing, Präsident.
Direktorium:
Thos. J. Flack, Alex. Rieman,
James C. Wheeden, Edward L. Schäffer,
James Young, Geo. H. Williams,
Jakob Trust, S. Hamilton Conghey,
Francis Burns, William Baker,
James W. Flack, Clinton Paine,
Samuel Maccubbin, Edward Connelly,
Joseph Greenfelder.
(10-l.a.T.) John C. Boyd, Sekr.

Deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Baltimore,
Nordost-Ecke der Baltimore- und Hollidaystraße,
Eingang an Hollidaystraße.
Für die Policen wird keine Berechnung gemacht.
Präsident: Charles Weber;
Vice-Präsident: Heinrich Strauß.
Direktorium:
Anton Weiskittel, Christ. Gissel,
Friedrich Wehr, J. S. Koppelmann
Rich. Willinger, J. W. Nunsen,
Peter Bolz, H. F. Hönnemann,
Heinrich Strauß, Anton Doffe,
Georg Atkinson, J. H. Löwekamp.
von A. Schumacher & Co Heinrich Beeß, Sekr.
Hr. Viktor Klausmeyer ist Agent obiger Gesellschaft. (März28,13)

GERMANIA
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,"
Nr. 293 und 295, Broadway, New-York,
und
Nr. 48, Markgrafenstraße, Berlin,
gegründet 1860, hatte am 1. Januar 1873:

Versicherungen in Kraft	$34,600,000
Jährliches Baar-Einkommen	$1,800,000
Effektive Aktiva	$5,250,000
Reiner Ueberschuß	$400,000

Der ganze Reingewinn wird jährlich unter die Versicherten vertheilt, die zur Theilnahme daran berechtigt sind, und deren Policen wenigstens zwei Jahre lang in Kraft waren. Die jährlichen Dividenden können bei Zahlung von Prämien in Abzug gebracht werden.
W. A. Mathies, General-Agent
für die Neu-England-Staaten und die Staaten New-York, New-Jersey, Delaware, Maryland, Virginien und Distrikt Columbia.
Gesuche wegen Uebernahme von Agenturen in den obengenannten Staaten sind an den General-Agent W. A. Mathies, Nr. 67, Bankstraße, Newark, N.-J., zu richten.
M. G. Cohn,
Haupt-Agent in Baltimore,
Nr. 10, Post-Office-Avenue,
(163-) im Gebäude des „Correspondenten."

Vereinigte Deutsche Grundeigenthums- und Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Baltimore.
Büreau: Ecke der Baltimorestr. und Postoffice-Avenue, Eingang an Baltimorestraße.
Obige Gesellschaft ist stets bereit, alle Arten von Versicherungen gegen Verlust oder Schaden durch Feuer entgegenzunehmen.
Für Policen wird keine Berechnung gemacht.
John Smith, Präsident;
Franz Meydt, Vice-Präsident.
Direktorium.
John Smith, Michael Albert,
Franz Meyd, J. B. Kißner,
Clemens Ostendorf, Jos. Batzer,
Joseph Kreuzer, Joh. Hodes,
Valentin Zöller, Andreas Hofmann,
J. W. Gerken, Joh. Bauernschmidt
Conrad Meid,
Karl Westrich, Sekr.
Hr. Joseph Schmidt ist Agent der Gesellschaft. (Spt.7,13.)

Firemen's Insurance Company
1825 gegründet.
Office auf der nordöstlichen Ecke der South- und Second-Straße.
Diese Gesellschaft versichert gegen Verlust oder Beschädigung durch Feuer alle Sorten Eigenthum dahier oder auswärts zu äußerst günstigen Bedingungen.
Henry P. Duhurst, Präsident.
Direktorium:
Augustus J. Albert, John A. Shriver,
Frederick Achey, Hermann J. Reis,
Thomas W. Levering, John M. Gault,
George J. Appold, Henry A. Londerman,
Joshua Dryden, Caleb Parks,
Georg W. Flack, Georg Frank,
Merdes J. Cohen, Wm. Simms,
Hugh Bolton, Wm. H. Stran,
James M. Anderson, J. G. Ramsay,
Samuel Hart, James Myer,
F. W. Bennett, Jas. M. Jackson,
Jas. J. Tayler, Thos. J. Wilson,
J. G. Keaney, Joh. T. Cullimore,
A. Jenkins, William H. Brown,
James Lucas, Gustav Nicholson,
(Juli27,6Mte) J. Marshall Winchester, Sekr.

Cigarren und Tabacke 2c.

BRIGHT TOBACCO WORKS,
Ecke der Lombardstraße und des Centre-Marktes,
Baltimore, Md.,
L. H. Neudecker, Eigenthümer.
Ich bin jetzt bereit, ganze Ausstattungen für Cigarren-Laden vom Fidibus bis zum Indianer-Schaufigur zu liefern; fabrizire die nachstehenden Sorten von Kautabacken: Peacock, Old Ironside, Navy (Pfunde und halbe Pfunde); Friedens-Korb, Abendstern, Unser beliebter Yellow Papaw Stolz des Südens Mai-Apfel. Bin Agent für Gebrüder Edmonston's Fine-Cut, New-York; Roberts & Comp.'s Indianer-Figuren; Wemmert & Söhne's Cigarren-Formen. Auch Rauchtaback, Cigarren, Schnupftaback u. s. w. (Juni3,12Mte)

Deutsche Cigarrenformen (Moulds)
Soeben empfangen per Dampfer über New-York eine große Partie von Deutschen Cigarrenformen (moulds).
Joseph Schröder & Comp.,
Nr. 81, Exchange-Place,
Agenten für Maryland und die südlichen Staaten.
(242-)

Wohnungs-Veränderung.
Albrecht & Schröder
haben ihr Tabacks-Geschäft von Nr. 62, Calvert-Straße, nach
Nr. 18, Germanstraße,
zwischen Calvert- und Lightstraße, verlegt.
Dieselben empfehlen ein wohl-assortirtes Lager von Seed Leaf, Havanna- und Yara-Tabaken. (Jan1-)

Baltimore, Md.
J. D. Kremelberg's Fabrik
von
Oestreichischen Virg. Cigarren,
genau nach der in Oestreich üblichen Fabrikations-Methode erzeugt, hat jetzt abgelagerte Vorräthe, um Aufträge sofort ausführen zu können.
Office: Nr. 56, Süd-Gaystraße. Fabrik: Nr. 14 und 16, Süd-Frederickstraße. (Jan2.12Mte)

Blätter-Taback für Cigarren,
1871r und 1872r.
Connecticut- und Yara Seed-Deckblatt, Umblatt und Füller, sowie auch Havanna und Yara zu den billigsten Preisen bei
G. Kerckhoff & Comp.,
(218-) Nr. 49, Süd-Charlesstraße.

Blätter-Taback für Cigarren!
Wir offeriren an Cigarrenmacher, sowie an Wiederverkäufer unser assortirtes Lager von Havanna- und Seed Tabacken zu den niedrigsten Preisen bei
Lasky & Bock,
Nr. 20, Germanstr.,
(Juli15,6Mte) zwischen Calvert- und Lightstr.

An Cigarrenmacher!
Baltimore, 6. Okt. 1873.
Heute erhalten:
120 Kisten 1872'er Connecticut Wrapper;
100 " " Seconds;
15 Kisten 1871'er Wrapper, dunkle Farbe;
25 Ballen Havanna-Filler, sehr feine Qualität.
Alle diese Tabacke sind von bester Qualität, und weißbrennend, und verkauft dieselben zu den billigsten Preisen
Wilhelm Paul,
(Okt.30,13) Nr. 17, Southstr.

Blätter-Taback für Cigarren.
Wir offeriren Wiederverkäufern einen großen Vorrath von
Havanna- und Connecticut-Deckblatt und Filler, sowie
feingeschnittenen Kau- und Rauch-Taback zu angemessenen Preisen. Man spreche vor und untersuche unseren Vorrath.
B. F. Parlett & Comp.,
(Nov.11,13) Nr. 92, Lombard-, nahe Southstr.

1871er Connecticut-Taback
unserer eigenen Packung empfehlen Wiederverkäufern und Fabrikanten zu den billigsten Preisen
Joseph Schröder & Comp.,
(130-) Nr. 79, 81 und 83, Exchange-Place.

Taback.
Wir empfehlen ein wohlassortirtes Lager von
Seedleaf- u. Havanna-Taback
zu den niedrigsten Marktpreisen.
G. H. Bosenius & Co.,
(298-) Nordwest-Ecke der Charles- u. Prattstr.

York-Road-Pferde-Bahn.
Sommer-Arrangement,
Montag, den 21. April 1873.
Zwischen Baltimore und Towsontown.
Abgang von Baltimore nach Towsontown und den Zwischenstationen an der York-Road ein halb nach jeder Stunde von 7 Uhr 30 Min. Morgens bis 8 Uhr 30 Min. und um 10 und 11 Uhr Abends.
Zurückkehrend
verlassen die Waggons Towsontown stündlich von 6 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Von Baltimore nach Govanstown um 7 und 8 Uhr Morgens und stündlich von 2 bis 7 Uhr Abends.
Von Govanstown für Baltimore um 8 und 9 Uhr Morgens und stündlich von 3 bis 8 Uhr Abends. (Juni2,12Mte.)

Billards, Bagatelles, Tivoli's und Jenny Lind-Tische,
Tuch, Bälle, Billard-Queues, Banden und allem zum Billard nöthigen Artikel unter leichten Bedingungen bei J. G. Taylor & Comp.,
(Dez31,12Mte Nr. 240, West-Prattstraße.

Bank-Anzeigen.

Vereinigte Deutsche Bank,
Ecke der Baltimorestr. und Post-Office-Ave., im Gebäude des „Deutschen Correspondenten."
Depositoren erhalten sechs Prozent Zinsen, welche vom Tage der Deponirung an bis zu demselben Datum im nächsten Monat erlaubt werden. Offen täglich von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.
John Smith, Präsident;
Conrad Meid, Vice-Präs.
Direktoren:
John Smith, Clemens Ostendorf,
Conrad Meid, Joh. Bauernschmidt,
Joseph Kreuzer, Joh. B. Kißner,
J. W. Gerken, Andreas Hofmann,
John Hodes, Joseph Batzer,
Valentin Zöller,
(Nov.6,13) Karl Westrich, Kassirer.

Deutsche Spar-Bank von Baltimore.
Nordost-Ecke der Baltimore- und Hollidaystraße,
Eingang an der Hollidaystr.
Offen täglich von 10 bis 3 Uhr.
Präs.: Carl Weber.—Vice-Präs.: H. Strauß.—Kassirer: Heinrich Bees.
Depositoren erhalten 5 Prozent Zinsen.
(Aug.8,13)

Kummer & Becker,
Nr. 17, German-, nahe South-Straße.
Deutsches
Bank- und Wechsel-Geschäft,
stellen Wechsel und Creditbriefe auf alle Hauptplätze und zahlreiche Nebenplätze in Deutschland und dem übrigen Europa aus, und ziehen unter anderen direkt auf folgende Bankhäuser:

Anhalt & Wagener	Berlin.
Gebrüder Lobbecke & Co.	Braunschweig.
Königl. Filialbank	Bamberg.
Carl F. Plump & Co	Bremen.
A. Schaaffhausen'sche Bankverein	Cöln.
Gebrüder Pfeiffer	Cassel.
de Neufville, Mertens & Co.	Frankfurt a. M.
J. B. Noll	Gießen.
Gebr. Zimmern	Heidelberg.
Rümelin & Co.	Heilbronn
de Chapeaurouge & Co succ.	Hamburg.
Knauth, Nachod & Kühne	Leipzig
L. Neßler	Mannheim.
Bayer. Vereinsbank	München.
Carl Cont. Knopf & Sohn	Nürnberg.
Westerkamp & Fortlage	Osnabrück.
Stahl & Federer	Stuttgart.
F. G. Ludendorff & Co.	Stettin.
Bank-Commandite Thalmessinger & Co	Ulm.
Gregor Oehninger's Sohn & Co.	Würzburg.
Oswald Gebr. & Co.	Basel.
von Graffenried & Co.	Bern.
Lombard, Odier & Co.	Genf.
Ch. Holländer & Co.	Paris.

Sie fertigen zu den billigsten Preisen Passage-Scheine aus nach
Bremen,
Havre,
London u. s. w.
mit den Dampfern
des
„Norddeutschen Lloyd"
von
Baltimore und New-York
und besorgen
Auszahlungen
beliebiger Geldsummen gegen spätere Einlieferung der Quittung des Empfängers. (April13,13)

Wm. Fischer & Söhne,
Bankiers,
Aktien- und Wechsel-Mäkler,
Nr. 32, Southstraße,
führen Aufträge für den Einkauf und Verkauf aller Sicherheiten in allen Märkten des Landes aus.
Spezielle Aufmerksamkeit wird Gold, Gouvernements- und Anlegungs-Sicherheiten, sowie kaufmännischen Papieren geschenkt.
Es wird um gefällige Correspondenz gebeten, und vollständige Auskunft mit Vergnügen gegeben.
(Dez2,1Mt)

J. Harmanus Fischer,
früher von der Firma
W. Fischer & Söhne,
wird baldigst ein Büreau für die Betreibung des Commissions-Mäkler-Geschäfts in allen Zweigen ausschließlich gegen Baarzahlung eröffnen, und werden keine Aufträge auf Margin angenommen. Gegenwärtig kann derselbe in dem Büreau der Hrn. W. Fischer & Söhne angetroffen werden.
(288,90,2,4,6,8,300,2)

Clabaugh, Nelson & Comp.,
Bankiers und Mäkler,
Nr. 144, West-Baltimorestraße,
kaufen und verkaufen
Aktien und Obligationen,
sowie
Gold und Staats-Papiere
auf Commission.
Spezielle Aufmerksamkeit wird der Negotiation von kaufmännischen Valuten gewidmet. Vorschüsse werden auf Collateral-Effekten gemacht und Anleihen negocirt.
Alle angezeigten Obligationen für Geldanlagen werden auf die best-möglichen Bedingungen angeschafft.
Wir nehmen Depositen und gewähren Diskonto's Zinsen werden für Depositen erlaubt und Geldeinkassirungen von allen Punkten prompt besorgt. (Mä26,13)

Wir offeriren
für
Geld-Anlage:
Stadt Richmonder
acht-prozentige Obligationen,
in beliebigen Summen
von
$100 und höher.
Zinsen im Januar und Juli zahlbar.
Coupons oder registrirt
zu 95 Cents und aufgelaufene Zinsen.
Es ist eine Anlage der besten und sichersten Art, und wird nähere Auskunft persönlich oder schriftlich gegeben von
Wilson, Colston & Comp.,
Banquiers,
Nr. 134, West-Baltimorestr.
(Febr.1,13.) Alleinige Agenten in Baltimore.

Alexander Brown & Söhne,
einstweilen über der
"National Mechanics' Bank."
Wechsel
auf Großbrittanien und Irland.
Kaufmännische und Reise-Creditbriefe
ausgefertigt, in irgend einem Theile der Welt zu benutzen.
Telegraphische Geld-Uebertragungen von und nach London und Liverpool.
Vorschüsse werden auf Baumwolle und andere Produkte gemacht. (Jan.20,12Mte)

Creditbriefe und Wechsel
auf Paris, London, Amsterdam und Hauptplätze Deutschland's beständig zu haben bei
Gebrüdern Böninger
Nr. 29, Süd-Charlesstraße
(1-) eine Treppe hoch.

Wechsel,
Packete, Passage-Scheine u. s. w.
Ich bitte alle Aufgaben allwöchentlich bis Donnerstag Mittag zu machen, um ungesäumte Besorgung auf jeden Samstags-Dampfer nach Europa bewerkstelligen zu können. F. Raine,
Ecke der Baltimorestr. und P.-O.-Avenue.

Geldsendungen!
Geldsendungen werden zu dem niedrigsten Course für Preußische Thaler, Rhein. Gulden, Franken 2c. nach irgend einem Theile Europa's besorgt. Die Liste der Häuser, mit welchen wir Verbindungen unterhalten, ist in unserer Office aufgehängt.
F. Raine,
Ecke der Baltimorestr. und P.-O.-Avenue.

Wein-Anzeigen.

B. C. Schloer,
Importeur deutscher Weine, sowie von Apollinarisbrunnen, Friedrichshaller Bitterwasser und Pyrmonter Stahlwasser in Nr. 199, West-Fayette-Straße. (Juli23,12Mte)

F. Wilhelm Georgii,
Importeur von
Rhein-, Pfälzer- und Champagner-Weinen,
empfiehlt sein reichhaltiges, von ihm selbst ausgewähltes Lager von deutschen Weiß- u. Roth-Weinen, sowie Claret, Cognac, Gin und altem Roggen-Whiskey an.
Wiederverkäufer werden gut thun, bei ihm vorzusprechen in
Nr. 37, Nord-Gaystraße,
der „Odd-Fellows-Halle" gegenüber. (Juli8-)

Heinrich Senft,
Nr. 22, Nord-Paca-, zwischen der Fayette- und Lexingtonstraße,
Importeur von und Händler mit
Rhein-, Pfälzer, französischen, Californier, Catawba- und Concord-Weinen, empfiehlt sein reichhaltiges Lager Wiederverkäufern zu den billigsten Preisen; auch macht er seine Freunde, sowie das geehrte Publikum im Allgemeinen auf seinen Wein-Salon aufmerksam, wo obige Weine bei'm Glase und der Flasche ausgeschenkt werden.
Unterzeichnete theilt mit, daß sie obiges Geschäft unter der alten Firma in alter Weise fortführen wird und bittet die geehrten Freunde und ein geneigtes Publikum auch fernerhin um geneigten Zuspruch.
(Jan.24-) Kathinka Senft.

Billige Weine und Liqueure.

Whiskey	zu $1.25 pro Gallone.	
do.	" $2.00	"
Branntwein	" $2.00	"
do.	" $2.50	"
do.	" $4.00	"
Portwein	" $2.00	"
do.	" $2.50	"
do.	" $3.00	"
do.	" $4.00	"
Sherrywein	" $3.00	"

Roth (Claret)-Wein zu 40 Cts. oder $4.50 pro Dtzd.; auch Rheinwein bei der Flasche und Kiste zu haben bei
Louis H. Reitz & Bruder,
Ecke der Hanover- und Camdenstr.,
(März15,13.) dem Markte gegenüber.

Soeben erhalten:
Eine Sendung Rhein-, Malaga- u. Muskat-Weine ausgezeichneter Qualität, welche ganz besonders als ächt und von bester Güte empfohlen werden können. A. Martini,
(207-) Südostecke der Gough- und Dallasstr.

Soeben erhalten:
Die feinsten Sorten Concord- u. Catawba-Weine, welche ich bei'm Schoppen für 10 Cts. der Gallone u. in größeren Quantitäten billig verkaufe. R. Becker,
(Jan10,13) Nr. 55, Presidentstraße.

1000 Dutzend Londoner und amerik. Ale,
Porter, Brown Stout und Cider, in ganzen und halben Flaschen, fertig zum Verschiffen, werden billig abgelassen bei Wm. Coughlan, alleiniger Agent für Smith's Philadelphia XX-Ale, Nr. 169, Central-Avenue, früher Canalstraße, woselbst auch der höchste Preis für leere Flaschen gegeben wird (Jan1-)

Deutsche und andere Waaren.

Wein-Essig! Wein-Essig!

Ein vollständiges Lager dieses weltberühmten Essigs stets an Hand zu annehmbaren Preise.
(April16-) Bollmann & Carl.

Unverfälschter Essig
zum Einmachen zu 40 Cents pro Gallone, sowie reine Gewürze und rohen Ingwer zum Einmachen bei Louis H. Reitz & Bruder,
(84-) Ecke der Hanover- und Camdenstraße.

Eine Sendung Berliner Getraide-Kümmel
soeben erhalten. A. Martini,
(91-) Gough- und Dallasstr.

Grocerie-Artikel.
Ein ausgedehnter und ausgewählter Vorrath von feinen und Fancy-Grocerie-Artikeln, Liquors, Weinen, Cigarren, Früchten, deutschen Produkten u. s. w. billig zum Verkaufe in Nr. 142, West-Baltimorestraße.
(Oktl,12Mte) Medinger & Koller.

A. Martini,
Ecke von Gough- und Dallasstraße,
(früher „Deptford-Spritzenhaus").
Das größte, schönste und auf das Sorgfältigste assortirte
Grocerie- und deutsche Waaren-Lager
in Baltimore.
Die deutschen Hausfrauen und das deutsche Publikum überhaupt sind freundlichst eingeladen, den Laden zu besuchen, um sich selbst von der Güte und Billigkeit der Waaren zu überzeugen; — seine großen Einkäufe und der schnelle Umsatz der Waaren haben es ermöglicht, billigere und bessere Artikel zu liefern, wie irgend ein Geschäft es bis jetzt in Baltimore ermöglicht hat.
Wagen stehen stets bereit, um die gekauften Waaren nach allen Theilen der Stadt schnell u. pünktlich zu befördern.
Wiederverkäufer
werden es in ihrem eigenen Interesse finden, bei mir vorzusprechen, um sich von der Güte und Billigkeit der Waaren selbst zu überzeugen. (Nov.7-)

Kartoffeln.
Vorzügliche frühzeitige Rose-Kartoffeln, bei'm Buschel und Karren-Ladung zum Verkaufe bei
L. W. Wells & Comp.,
(Oktl,6Mte) Nr. 142, West-Prattstr.

Zwiebeln.
Ausgewählte rothe und gelbe Zwiebeln, billig zu haben bei L. W. Wells & Comp.,
(Oktl,6Mte) Nr. 142, West-Prattstr.

Cider.
75 Fässer New-Yorker Cider, rein und süß, zu verkaufen in passenden Partie'n bei
L. W. Wells & Comp.,
(Oktl,6Mte) Nr. 142, West-Prattstr.

Soeben erhalten:
Frische Holländer Häringe, Caviar, Sardellen, Anchovis, russische Sardines, Limburger und Schweizerkäse Braunschweiger Metwurst, Zwetschgen, Linsen, Erbsen, Gerste, Hirse, Grünkern u. s. w. Zu haben bei
Louis H. Reitz & Bruder,
(51-) Ecke der Hanover- und Camdenstraße.

Anzukommendes Salz.
9000 Säcke „G. A."-Salz und 3000 Säcke „Evans" und „Deakins" feines Salz, per Briggs „Aliko" u. „Fulla" von Liverpool, welche jetzt löschen und zum Verkaufe in passenden Quantitäten bei J. Thos. Davis & Comp.,
(Dez.9-) Nr. 49, Southstraße

Hopfen und Malz.
Gersten- und Roggen-Malz.
Wir haben stets einen Vorrath von dem besten canadischen Gersten-Malz für Brauer, sowie Roggen-Malz für Destillateure an Hand, und da wir unser Malzhaus vergrößert haben, sind wir jetzt im Stande, alle Aufträge schnell auszuführen.
Boyd & Ricketts,
Nr. 14, Süd-Gaystraße.
Malzhaus am Fuße der Eutawstr. (Nov.28,13,tuw)

Butter und Käse
zum Verkaufe
zu den niedrigsten Marktpreisen
Kennard & Oudesluys,
Nr. 83, Exchange-Place.
(Mai8,12Mte)

Butter und Käse,
täglich ankommend und zum Verkaufe zu den billigsten Marktpreisen.
Wir offeriren auch zu Fabrikpreisen, als Engros-Agenten der Fabrikanten,
T. Kingsford & Sohn's Oswego-Stärke;
Proctor & Gamble's Oleine-Seife und Adamantine-Kerzen;
Emil Mathieu & Sohn's gereinigten Essig;
Stickney & Poor's Prämium-Senf;
Naphey's bestes Schmalz in 3-, 5-, 10- und 25-pfündigen Blechbüchsen.
D. V. Buzby & Comp.,
Nr. 6, Exchange-Place.

J. Parkhurst, jun., & Comp.,
Commissionäre im Allgemeinen
und Händler in Sperm-, Patent-, Elephanten-, Wallfisch-, Schmalz-, Talg-, Fisch-, Neufundländer Stockfisch-, Straits-, Bank-, Neatsfoot-, Signal-, Cylinder-, Spindel-, Mineral-, Solar-Sperm- (hält von 200 bis 300 Grad feuerfeste aus), Paraffine-, Kerosine- und Kohlen-Oel. — Patent-Wachs-, Sperm-, Paraffine-, Imperial- und Adamantine-Lichter, sowie auch Wagenschmiere von vorzüglicher Qualität auf Lager und zum Verkaufe zu den niedrigsten Marktpreisen in Nr. 78, Southstraße. (Aug8,12Mte)

Korn-Mehl!
Klee-Heu in Ballen, ausgesucht,
Prima Timothy-Heu in Ballen,
Korn, Hafer, Klee 2c.,
Middlings,
Mehl! Mehl! Mehl!
Ausgesuchte Brände von
Superfine-, Extra- und Familienmehl,
Roggenmehl für Pumpernickel 2c.
Zu haben für die billigsten Preise und kostenfrei abgeliefert bei M. J. & W. A. Brown,
West-Pratt-, Ecke der Concordstraße,
(Dez.2-) nahe der Werfte.

Reservoir-, Familien- u. Extra Mehl.
Ich mache jetzt obige vorzügliche Sorten Mehl, welche ich Händlern auf annehmbare Bedingungen ablasse. Ferner: Hockley- und Exchange-Extra, Exchange- und St. Dennis-Super-Mehl.
T. W. Levering & McAtee,
Nr. 38 und 58, Commercestraße,
(Sept.18,13,j.aT) Baltimore.

Schwere Middlings,
leichte Middlings,
Brown Stuff, Hafer u. s. w.
zu den niedrigsten Baar-Preisen; ein liberaler Abzug wird Händlern gegeben.
M. J. & W. A. Brown,
Nr. 11, West-Prattstraße,
(84-) Ecke der Concordstr., nahe der Brücke.

Musikalische Instrumente.

KNABE
Flügel, tafelförmige und aufrechte Pianos.
Die besten, welche jetzt gemacht werden.
Jedes Instrument wird auf 5 Jahre garantirt.
Gebrauchte Pianos zu allen Preisen.
Orgeln, das größte und beste Assortiment in der Stadt.
Alleinige Staats-Agenten
für
Smith's amerikanische Orgeln,
E. P. Needham & Sohn's silbertönigen Orgeln,
sowie von anderen berühmten Fabrikanten.
W. Knabe & Comp.,
Nr. 350, West-Baltimore-Straße,
und
Nr. 112, Fifth-Avenue, New-York.
(März30-)

Otto Sutro,
Musikalien-Händler
und
Agent für die berühmten
Chickering-Pianos
und
George Woods & Comp.'s
Parlor-Orgeln,
Nr. 189, West-Baltimorestr.
(Jan.13-)

Eine
vorzügliche Auswahl
neuer und gebrauchter Pianos und Parlor-Orgeln eigener Fabrikates und auf Jahre garantirt. W. Heinekamp,
(Dez.12,13) Nr. 551, West-Baltimorestr.

Marc A. Blumenberg's
berühmtes
Pianoforte-Waaren-Lager,
Nr. 158, West-Fayettestraße,
eine Thüre oberhalb Eutawstraße (174-)

Schiffs-Anzeigen.

Nach Boston über Norfolk
werden an den folgenden Tagen befördert:
Dampfer „Wm. Crane," Capt. Solomon Howes, Donnerstag, 18. Dezbr., Nachmittags 3 Uhr.
Passagepreis nach Boston mit Einschluß der Beköstigung und Schlafzimmer $12.50.
Hin- und Her-Reise $20.00.
Wegen Fracht und Passage wende man sich an
A. L. Huggins, Agenten
Boston-Werfte,
(163-) am Fuße des langen Docks.

Nach Providence, R.-J.
über Norfolk
wird befördert:
Dampfer „McClellan," Capt. J. M. March, jr. Freitag, 19. Dezember, 12 Uhr Mittags.
Passagepreis nach Providence mit Einschluß der Beköstigung und Schlafzimmer $12.00.
Wegen Fracht und Passage wende man sich an
A. L. Huggins, Agenten
Boston Werfte,
(73-) am Fuße des langen Docks.

Wilmington, N.-C.
Halbwöchentliche Linie.
Frachtgüter täglich angenommen am Hughes' Quay, Ecke der Light- und Leestraße.
Die „Baltimore-Southern Dampf-Transportations-Comp." besteht aus den Dampfschiffen:
„Raleig," Capt. John S. Oliver;
„D. J. Foley," Capt. David J. Price;
„Rebecka Clyde" Capt. D. C. Childs;
„Lucille," Capt. John S. Bennett.
Das Dampfschiff „D. J. Foley" nimmt jetzt Fracht ein und wird Samstag, den 20. Dezember, Nachmittags 4 Uhr, abgehen.
Die Dampfschiffe verlassen jeden Hafen zwei Mal wöchentlich und verbinden sich in Wilmington mit der „Wilmington-Columbia-Augusta'er," der „Wilmington-Weldoner," der „Wilmington-Charlotte-Rutherforder Eisenbahn" und deren Anschlußlinien; auch mit den drei Dampfer-Linien nach Fayetteville.
Durchgehende Frachtbriefe werden nach allen Punkten in Nord- und Süd-Carolina, Georgia und Alabama ausgestellt.
Frachtgüter werden täglich angenommen und Fracht-Raten so billig, als bei irgend einer andern Linie garantirt. Versicherungen werden zu ½ Proz. effektuirt.
Wegen Frachtraten, Classifikationen u. anderer Auskunft wende man sich an
A. D. Cozaux, Agenten, Wilmington, N.-C.;
Andrews & Comp., General-Agenten,
(Okt.5-) Nr. 73, Smith's Werfte.

Nach Savannah, Geo.
alle fünf Tage.
„Baltimore-Savannah-Dampfschiffs-Gesellschaft,"
bestehend aus den Dampfschiffen erster Klasse:
„Saragossa," Capt. T. A. Hooper;
„America," Capt. G. W. Billups.
Der Dampfer „Saragossa" nimmt jetzt seine Fracht an Flanigan's Werfte entgegen und geht am Samstag, den 20. Dezember, Nachm. 4 Uhr.
Durchfahrts-Frachtscheine werden nach Augusta, Macon, Columbus, Eufaula, Montgomery, Griffin und allen Punkten der „Macon-Westlichen Bahn" und nach allen Orten in Georgia, Alabama und Florida über die „Georgia-Central-" und „Atlantic-Golf-Eisenbahn" zu ebenso niedrigen Raten, als an irgend einer anderen Route gegeben.
Wegen Fracht oder Passage wende man sich an
James B. Andrews, Agent,
Nr. 73, Smith's Werfte, am Fuße des Long-Docks.
(Okt.5,13)

Nach Charleston
jeden fünften Tag.
„Baltimore-Charleston-Eisenbahn- u. Dampfschifffahrts-Gesellschaft,"
bestehend in den vorzüglichen Dampfschiffen:
„Falcon," Capt. J. F. Haney;
„Seagull," Capt. N. P. Dutton;
„Virginia," Capt. W. W. Ingraham.
Der Dampfer „Falcon" ladet jetzt an Boyle's Werfte und geht Samstag, den 13. Dezember, 3 Uhr Nachmittags, ab.
Wegen Fracht u. Passage (mit vorzüglicher Accommodation) wende man sich an
Mordecai & Comp.,
Nr. 45, Süd-Gaystraße.
Durchgehende Ladungsscheine werden für Columbia, Augusta, Milledgeville, Atlanta, West-Point, Marietta, Chattanooga, Rome, Selma, Vicksburg, Montgomery, Mobile, Chester, Charlotte, N.-C., Ashville, N.-C., Florence, Darlington, Society Hill, Cheraw und allen Stationen an den folgenden Eisenbahnen ausgegeben: „South Carolina," „Georgia," „North Eastern," „Wilmington & Manchester," „Cheraw & Darlington" und „Greenville & Columbia." Auch verbinden sie sich genau mit den Dampfschiff-Linien nach allen Punkten in Florida und geben durchgehende Ladungsscheine nach Fernandina, Jacksonville, Palatka, Enterprise u. s. w. aus.
Wir geben Vorschüsse auf Sendungen an unsere Freunde in Charleston.
Agenten in Charleston: Mordecai & Comp. und Paul C. Trenholm. (Juni20,12Mte.)

Powhatan-Dampfschifffahrts-Gesellschaft.
Fracht-Linie nach Petersburg und Richmond
via Jamesfluß, welche sich in Petersburg mit der „Petersburg-Weldon-Eisenbahn" und in Richmond mit der „Richmond-Danville-Eisenbahn," der „Chesapeake-Ohio-Eisenbahn" und dem „Jamesfluß- und Kanawha-Canal" verbindet.
Die Dampfschiffe dieser Linie verlassen den Pier Nr. 2, Lightstraßen-Werfte, Dienstags, Donnerstags und Samstags Nachmittags 4 Uhr direkt für Richmond, ohne Umladung oder Transferirung derFracht, und landen in City-Point für Petersburg und die „Petersburg-Weldon-Eisenbahn" an.
Raten werden nach Richmond und Petersburg und nach Punkten im Süden, sowie nach Punkten an oder über der „Richmond-Danville-" u. „Chesapeake-Ohio-Eisenbahn" und dem „Jamesfluß- und Kanawha-Canal" zu den niedrigsten Ansätzen garantirt. Frachtgüter täglich angenommen.
W. A. Selden, Agent,
(Okt14,13) Nr. 90, Lightstraßen-Werfte.

Baltimore-Philadelphia'er Dampfboot-Compagnie.
Ericson'sche Linie nach Philadelphia.
Die Dampfer dieser Compagnie gehen täglich (Sonntags ausgenommen) von der Werfte an der Ecke der Light- und Prattstr. Nachmittags 3 Uhr ab.
Fahrt in der Cajüte $2.00.
" auf dem Deck 1.50.
Alle Sorten Fracht werden zu den billigsten Raten befördert. J. Alexander Shriver, Agent,
(Okt.4,13) Nr. 3, Lightstr.-Werfte Baltimore.

Nach dem Süden!
Baltimore, Portsmouth und Weldon. Bailinie und „Seeküste-Roanoke-Eisenbahn."
Die eleganten Dampfer „Louisiana" und „Geo. Leary" fahren mit Ausnahme des Sonntags täglich Nachmittags 4 Uhr von hier nach der Festung Monroe ab und schießen sich in Portsmouth, Va., an die „Seeküste-Roanoke-Eisenbahn" nach Weldon, Raleigh, Charlotte, Wilmington, Charleston, Augusta, Atlanta und allen Plätzen des Südens an. Nach Edenton und Plymouth — Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Nach Eberryftone — Dienstags Donnerstags und Sonnabends.
Nach Matthews, — Montags, Mittwochs und Freitags.
Wm. C. Smith, Superintendent der Bailinie.
Nov.28-

LOWER POTOMAC LINE
nach
Washington, Alexandria, Georgetown und den
Potomacfluß-Landungen,
sich in
Alexandria mit der „Orange-Alexandria-Manassas-" und der „Washington-Ohio-Bahn" verbindend,
sowie auch mit der
"Fredericksburg and Chesapeake & Ohio Railroad."
An und nach dem 12. Juni 1873 während der Sommer-Monate wird das Dampfschiff „Georgeanna" Baltimore jeden Donnerstag Nachmittags 4 Uhr und Washington jeden Montag Nachm. 4 Uhr verlassen.
Frachtgüter werden Mittwochs und Donnerstags angenommen. J. C. Hill, Agent,
(März6,12Mte) Nr. 138, Lightstr.-Werfte.

Nach New-York direkt.
New-York-Baltimorer Transportlinie.
Binnenland-Route durch Canäle.
Von Freitag, den 10. März, an gehen die Dampfer dieser Linie von der Compagnie-Werfte (der früheren Corner'schen) am Fuße des Frederickstraßen-Docks täglich (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittags 4 Uhr ab und liefern die Fracht am zweiten Morgen darauf in New-York ab. Von New-York fahren die Dampfer täglich (Sonntags ausgenommen) vom Pier Nr. 7, North-River, Nachmittags 5 Uhr ab. Frachtgüter aller Art werden zu den niedrigsten Raten befördert. Nähere Auskunft wegen der Frachtsätze u. s. w. ertheilt
J. Alexander Shriver, Agent.
(Okt.4,13) Nr. 3, Lightstraßen-Werfte.

Baltimore-Susquehanna Dampfer-Gesellschaft.
Reguläre tägliche Linie (Sonntags ausgenommen) nach Port Deposit, Havre de Grace und Tide-Water-Canal.
Dampfschiff „Lancaster" .... Capt. Joh. Thomas.
Dampfschiff „Juniata" .... Capt N. J. Richardson.
Am und nach dem 1. Dezember wird der Dampfer „Lancaster" seine Fahrten einstellen. Der Dampfer „Juniata" wird vom Fuße der West-Falls-Avenue jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag Nachmittag um 5 Uhr abfahren. Auf der Rückfahrt wird er Port Deposit Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittag um 3 Uhr und Havre de Grace um 5 Uhr Nachmittags verlassen.
Der Agent der Gesellschaft in Havre de Grace wird die Umladung der Fracht für die Tide Water- oder Pennsylvania-Canäle, sowie auch der durch diese Canäle herunterwärts kommenden und nach Baltimore oder anderen Plätzen bestimmten Fracht unentgeltlich besorgen.
Frachtgüter werden täglich bis 4 Uhr Nachmittags in Empfang genommen und zu billigen Raten und sorgfältig verschifft.
Duplikat-Connoissements sind erforderlich.
Jos. James Taylor, Agent,
(Sept.29-) Nr. 212, West-Falls-Avenue.

Nach Rotterdam!
Das schöne schnellsegelnde deutsche Schiff „Duisburg," Capitän F. Pollies wird prompt nach obigem Hafen expedirt. Wegen Fracht oder Passage wende man sich an den Capitän am Bord, Corner's Werfte, Fells-Point, oder an
Gebrüder Böninger,
(196-) Nr. 29, Süd-Charlesstraße.

Deutsches Holz- und Kohlen-Geschäft.
LEWIS E. BARDROFF
COAL and WOOD
BOSTON ST. OPPOSITE ALICE ANNA ST.
FELL'S POINT.
Aechte Lyken's Valley, Sunbury, Baltimore Comp., Black Diamond, Shamokin- und Cumberland-Kohlen werden frei von Schiefer und Schmutz geliefert und volles Gewicht garantirt.
Frisch gesägtes Eichen- und Fichtenholz zu den niedrigsten Marktpreisen. (Sept 4,12Mte)

An das Publikum!
An Bauleute und Andere.
Kalk! Haar! Calcinirter Gyps
und
Hydraulischer Cement.
Der Unterzeichnete hat stets obige Artikel vorräthig und alle an seinem alten wohlbekannten Platze.
Ecke von Albemarle- und Fawnstr.,
abgegebenen Bestellungen werden pünktlich und zu den niedrigsten Preisen besorgt.
James McAllister,
(Febr.17) Nachfolger von E. Stansbury.

1873.
Hamburg-Amerikanische Packet-Aktien-Gesellschaft.
Post-Dampfschiff-Fahrt
zwischen
Hamburg und New-York
via Southampton,
vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Elegenteste eingerichteten großen eisernen
Post-Dampfschiffe:
von 3000 Tonnen und 750 Pferdekraft;
„Allemania," Capt. M. Kühlewein;
„Bavaria," " F. Kern;
„Borussia," " Schmidt;
„Cimbria," " W. Stahl;
„Frisia," " E. Meier;
„Germania," " J. Winzen;
„Hammonia," " Boß;
„Holsatia," " A. Barends;
„Saxonia," " C. L. Brandt;
„Silesia," " C. Hebich;
„Teutonia," " H. Milo;
„Thuringia," " J. Meyer;
„Vandalia," " N. E. Franzen;
„Westphalia," " H. F. Schwensen;
Die Dampfer dieser Linie befördern die
Vereinigte Staaten-Post
(United States Mail)
und werden während dieses Jahres vom 1. Juni ab regelmäßig jeden Donnerstag von New-York nach Hamburg abfahren und Passagiere von New-York nach
Hamburg, London, Havre und Southampton
zu folgenden Preisen nehmen:
Von New-York nach Hamburg, London, Havre und Southampton:
1. Cajüte: Ober-Salon $120.00
2. " Unter-Salon 72.00
Zwischendeck 30.00
Von Hamburg und Havre nach New-York
1. Cajüte: Ober-Salon $120.00
2. " Unter-Salon 72.00
Zwischendeck 40.00
Kinder zwischen 1—10 Jahren die Hälfte, Kinder unter einem Jahre frei.
(Alle incl. Beköstigung.)
Passagescheine können von jetzt ab auch von Southampton nach New-York, und zwar zu demselben Preise, wie von Hamburg, ausgestellt werden.
Von Hamburg nach New-Orleans finden zwei Expeditionen statt: am 1. Oktober und 1. November.
Packete nach Europa nehmen wir bis 9 Uhr Morgens am Abgangstage eines jeden Dampfschiffes an.
Wegen Passage wende man sich in New-York ausschließlich an die General-Passage-Agenten der Linie, C. B. Richard & Boas, Nr. 61, Broadway; in Baltimore an F. Raine,
(1-) Expedition des „Deutschen Correspondenten."

Norddeutscher Lloyd.
Regelmäßige
Dampfschifffahrt
zwischen
Bremen und Baltimore,
via Southampton,
durch die eigens für diesen Dienst an der Clyde erbauten neuen eisernen Post-Dampfschiffe von 2500 Tonnen:
„Baltimore," Capt. Eisenhalz,
„Berlin," " Butcher,
„Ohio," " van Emster,
„Leipzig," " Hoffmann,
„Braunschweig" " Undütsch,
„Nürnberg" (in Bau) " Jäger,
Die Expeditionstage finden statt, wie folgt:

	Von Bremen:	Von Baltimore:
„Leipzig"	7. Okt.	1. Novbr.
„Ohio"	21. Okt.	15. Novbr.
„Braunschweig"	28. Okt.	22. Novbr.
„Baltimore"	11. Novbr.	6. Dezbr.
„Berlin"	25. Novbr.	20. Dezbr.
„Leipzig"	9. Dezbr.	3. Jan. '74
„Nürnberg"	23. Dezbr.	17. "

Vermittelst dieser Dampfer werden Passagiere nach Bremen zurückbefördert.
Passage-Preise in Gold:
Von Bremen nach Baltimore:
Cajüte $100;
Zwischendeck $40.
Von Baltimore nach Bremen:
Cajüte $100;
Zwischendeck $30.
Kinder zwischen und 10 Jahren die Hälfte; Säuglinge $2.
Wegen Fracht und Passage in diesen in jeder Hinsicht empfehlenswerthen Schiffen wende man sich an die General-Agenten der neuen Linie
A. Schumacher & Comp.,
(Okt20,13) Nr. 9, S.-Charlesstr., Baltimore, Md.

Baltischer Lloyd.
Stettin-Amerikanische Post-Dampfschifffahrt-Aktien-Gesellschaft.
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt zwischen New-York und Stettin.
Die folgenden starkgebauten und elegant eingerichteten Dampfer
„Humboldt," „Franklin,"
„Ernst Moritz Arndt" und „Washington"
werden über Havre und Copenhagen
um 2 Uhr Nachmittags vom Pier 13, New-York
abfahren:
„Humboldt," 4. Oktober, „Franklin," 11. Okt.
„Washington," 30. Okt. „E. M. Arndt," 15. Nov.
Passage-Preise:
Von Stettin, 1. Cajüte Gold $90.00
" 2. Cajüte " 60.00
" 1. Zwischendeck " 50.00
" 2. Zwischendeck " 40.00
Von New-York, 1. Cajüte " 100.00
" 2. Cajüte " 72.00
" 1. Zwischendeck " 40.00
" 2. Zwischendeck " 30.00
Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.
Wegen Fracht und Passage nach den Ostseehäfen wende man sich an
Chas. Rammelsberg & Co., General-Agenten,
Office: Nr. 40, Broadway, New-York.
In Baltimore: F. Raine, Expedition des „Deutschen Correspondenten." (April13,13)

Norddeutscher Lloyd.
Regelmäßige direkte
Post-Dampfschifffahrt.
zwischen
Bremen und New-York.
via Southampton,
durch die beliebten, elegant eingerichteten Post-Dampfschiffe von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft:
„Amerika," „Weser,"
„Bremen," „Rhein,"
„Deutschland," „Mosel,"
„Donau," „Neckar,"
„Hannover," „Straßburg,"
„Hansa," „Oder,"
„Hermann," „Hohenzollern,"
„Main," „Hohenstauffen."
„New-York,"
Die Expeditionstage sind, wie folgt:
Von Bremen
jeden Mittwoch und Sonnabends
von Southampton
jeden Dienstag und Freitag;
von New-York
jeden Mittwoch und Sonnabend,
an welchen Tagen die Dampfer
die Vereinigte Staaten-Post
nehmen.
Die Dampfer dieser Linie halten zur Landung der Passagiere nach England u. Frankreich in Southampton an.
Passage-Preise
von Bremen nach New-York:
1. Cajüte: Ober-Salon $120 Gold
Unter-Salon 72 "
Zwischendeck 40 "
Kinder zwischen 1—10 Jahren die Hälfte; unter 1 Jahr $2 Gold.
Von New-York nach Bremen, London, Havre und Southampton:
Gold
1. Cajüte: — Samstags-Dpfr. — Ober-Salon $120.00
Unter-Salon 72.00
Zwischendeck 30.00
1. Cajüte — Mittwochs-Dpfr. — Ober-Salon $100.00
Unter-Salon 60.00
Zwischendeck 30.00
Passage von und nach Bremen:
1. Cajüte — Samstags-Dpfr. — Ober-Salon $225.00
Unter-Salon 135.00
Zwischendeck 66.00
1. Cajüte — Mittwochs-Dpfr. — Ober-Salon 205.00
Unter-Salon 123.00
Zwischendeck 66.00
Contanten nach Havre, London, Southampton und Bremen zu den niedrigsten Preisen.
Mit diesen Schiffen werden Briefe nach allen Theilen Deutschland's befördert und unter der Aufschrift: „per Bremer Steamer" in allen Post-Büreaus der Vereinigten Staaten angenommen.
Wegen Fracht nach Bremen, Hamburg, Antwerpen, Amsterdam, Rotterdam Southampton, Hull und London, und Passage wende man sich an
Oelrichs & Comp.,
Nr. 2, Bowling Green, New-York.
In Baltimore an F. Raine,
Expedition des „Deutschen Correspondenten."

Büreau der Pioneer-Transportations-Co., Norfolk, Va.
Die große Inland-Wasser-Route nach Newbern, N.-C.,
welche Hatteras und alle anderen See-Gefahren vermeidet, sowie auch nach Punkten am Roanoke-Flusse, soweit als Hill's Ferry, und nach Hertford, Edenton und Plymouth, N.-C., geht.
Durchgangs-Connossements und Raten kann man in dem Büreau der „Baltimore Dampf-Packet-Gesellschaft" erhalten.
Man markire und verschiffe Waaren: "Via Old Bay Line," B. L., und "Pioneer Transportation Comp.," P. T. Co.
Wegen nähere Auskunft wende man sich an
C. C. Yeatman,
General-Agent der „P.-T.-Comp.," Norfolk, Va.;
R. L. Poor,
General-Fracht-Agent der „Baltimorer Dampfschiff-Comp.," am Fuße des Union-Dock,
(Okt1,13) Baltimore

Baltimore-Ohio-Eisenbahn.
An und nach Sonntag, den 23. Novbr. 1873, gehen täglich drei Züge zwischen Baltimore, Wheeling und Parkersburg, und zwar:
Der Cincinnati-Expreß-Zug, über die Metropolitan-Zweigbahn, für Parkersburg, Cincinnati, Chicago und St. Louis, täglich um 6.45 Morgens.
Der St. Louis-Expreß-Zug, mit Pullman's Wagen für Pittsburg, Chicago und St. Louis, über Washington und die Metropolitan-Zweigbahn, geht täglich um 6 Uhr Abends.
Der um 6 Uhr Abends abgehende Zug verbindet sich mit Columbus, Sandusky, Toledo und allen Plätzen im Nord-Westen durch die „Bellaire- und Ohio-Zweigbahnen."
Der Post-Zug, über die Hauptbahn, nach Piedmont und allen östlichen Zwischenplätzen täglich (Sonntags ausgenommen) um 8.00 Morgens.
Der Winchester-Accommodations-Zug, über die Hauptbahn, verläßt Baltimore täglich (Sonntags ausgenommen) um 4.10 Nachm.
Der Fredericker-Accommodations-Zug, über die Hauptbahn, verläßt Baltimore um 5 Uhr Nachmittags.
Der Ellicott-City-Accommodations-Zug fährt täglich, Sonntags ausgenommen, um 1 20 Nachm. ab.
Nach Hagerstown und Winchester
über Washington und die Metropolitan-Zweigbahn.
Abfahrt der Züge von Baltimore 6.45 Vormittags, täglich, Sonntags ausgenommen; über die Hauptbahn, 8 Morgens 4.10 Nachm. täglich, Sonntags ausgenommen.
Nach dem Virginia-Thale,
über die Metropolitan-Zweigbahn.
Abfahrt von Baltimore um 6.45 Morgens, ausgenommen Sonntags. Ankunft in Harrisonburg um 4.00 Nachm. und in Staunton frühzeitig am selbigen Abend.
Nach Frederick.
Ueber die Hauptbahn, um 8.00 Morgens und 4 10 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags, und 5.00 Nachm. täglich.
Nach Pittsburg,
über Washington und die Metropolitan-Zweig- und Connellsviller Bahn.
Die Züge gehen 6.45 Morgens täglich, Sonntags ausgenommen, und 6.00 Uhr Abends täglich. Kein Wagenwechsel. Schlaf-Wagen im Nachtzuge.
Nach Washington.
Abfahrt von Baltimore früh um 6.50, 8.45 und 12 Uhr; Nachm. um 3.30, 5.06, 6.30, und 10.30 Abds., an allen Stationen haltend.
Abfahrt um 4.20 Morgens und 4 Uhr Nachmittags, nur am Relay-Hause, Annapolis-Junktion und Laurel anhaltend.
Abfahrt um 5.20, 6.45, 7.40 und 10.00 Morgens, u. 6.00 Abends, nur am Relay-Hause anhaltend.
Abfahrt um 4.30 Nachmittags, am Relay-Hause, Annapolis-Junktion und Bladensburg anhaltend.
Von Washington.
Abfahrt um 5, 6.45 und 9.00 Morgens, 12 Uhr Mittags und 3 45, 4.45, und 7.45 Abends, an allen Stationen anhaltend.
Abfahrt 8.00, 9.45 Morgens, und 1.00, 5.45 u. 9.30 Abends, nur am Relay-Hause anhaltend.
Abfahrt 3.30 Nachmittags, an Laurel u. Relay-Hause anhaltend.
Sonntags-Züge.
Nach Washington um 4.20, 5.20, 6.45 und 8.45 Morgens, 1.30, 4.30, 6.00 und 6.30 Abends, an denselben Stationen wie die Woche hindurch anhaltend.
Von Washington um 8.00 Uhr Vormittags, 1, 4.45, 5.45 7.45 und 9.30 Abends, an denselben Stationen wie in der Woche anhaltend, ausgenommen der 8.00 Uhr Abend-Zug, welcher an alle Stationen anhält.
Wegen weiterer Auskunft, sowie Fahrbillete aller Art u. s. w. wende man sich an das Billet-Büreau in der Camden-Station.
Fahrbillete sind auch in Nr. 149, West-Baltimore-, Ecke der Calvertstraße, zu haben, wo man Bestellungen zum Abholen von Gepäck, welches in des Betreffenden Wohnung gegen Contremarke bis an den Bestimmungsort befördert wird, hinterlassen kann.
Thos R. Sharp, Aff.-Transportmeister;
(263-) L. M. Cole, Haupt-Billet-Agent.

Nördliche Central-Eisenbahn.
Von und nach Sonntag, 23 Novbr. '73, verlassen die Züge Baltimore, wie folgt:
8.25 Morgens, Post-Schnellzug. — Täglich (Sonntags ausgenommen), nach Pittsburg und dem Westen, Elmira, Buffalo und den Niagara-Fällen u. s. w.
1.35 Nachmittags-Schnellzug. — Täglich (Sonntags ausgenommen), nach Pittsburg und dem Westen und nördlich nur bis Williamsport und Erie.
6.25 Nachmittags Pittsburg Expreß täglich (Sonntags ausgenommen) nach Pittsburg und dem Westen.
11.15 Abends Nördliche Expreß, täglich nach dem Westen und Norden, nach Buffalo, den Niagara-Fällen und Canada.
Die Züge nach Gettysburg gehen 8.25 Morgens u. 1.35 Nachmittags ab.
Die Züge nach Hanover gehen 8.25 Morgens, 1.35 und 3.35 Nachmittags ab.
Die Züge mit der „Cumberland-Valley'er Eisenbahn" gehen 8.25 Morgens und 1.35 Nachm. ab.
Züge nach New-York verlassen die Charlesstr.-Station um 9.37 Vormittags, 2.51 Nachmittags und 10.50 Abends.
Accommodations-Züge.
Nach Harrisburg — um 3.25 Nachmittags, täglich.
Nach Parkton — um 6.50 und 10.5 Vormittags, 5.25 u. 6.25 Abends tägl., Sonntags ausgenommen.
Nach Cockeysville — täglich um 10.35 Abends.
Die Züge kommen in Baltimore an:
Vom Westen und Norden 2.15, 8.40 Morgens und 12.20 und 6.30 Abends.
Baltimore-Accommodation — 12.20 Nachmittags.
Cockeysville-Accommodation von Cockeysville — 6.35 Morgens.
Parkton-Accommodation — 8.15 u. 10.13 Morgens u. 2 25 Uhr und 9.25 Abends.
Baggage wird von Hotels und Wohnungen abgeholt, wenn die Orders in der Office in der Nordost-Ecke der Baltimore- und Calvertstr., abgibt.
Wegen des Weiteren, Billete nach allen Punkten, Ost, West und Nord, wende man sich nach der Billeturbureau, Calvert-Station, und in der Nordost-Ecke der Baltimore- und Calvertstr.
A. J. Caffalt, Gen.-Super.;
(262-) E. S. Young, Gen.-Passage-Agenten

Philadelphia-Wilmington-Baltimorer Eisenbahn.
Stunden-Wechsel.
An und nach Dienstag, den 11. Novbr., 1873, gehen die Passagierzüge täglich (Sonntags ausgenommen), wie folgt:
Weg-Postzug nach Philadelphia und Zwischen-Stationen um 7.25 Morgens. Dieser Zug verbindet sich an der New-Castle-Junction mit dem Train aller Stationen der Delaware-Eisenbahn und in Perryville mit allen Stationen der Philadelphia-Baltimore-Central-Eisenbahn.
Expreßzug nach Philadelphia und New-York um 9.25 Morgens, sich in Perryville mit dem Zuge nach Port Deposit verbindend.
Accommodations-Zug zwischen Baltimore und Perryville 2 Uhr Nachmittags mit Stationen auf der und andere Punkte.
Philadelphia-New-Yorker Expreßzug Nachm. 2 Uhr 40 Minuten; verbindet sich in Perryville mit allen Stationen an der Philadelphia-Baltimore-Eisenbahn und in Wilmington mit den Zügen für Stationen an der Delaware-Eisenbahn zwischen Wilmington und Harrington.
Accommodations-Zug nach Port Deposit und den dazwischen gelegenen Stationen 5 Uhr Nachmittags.
Expreßzug nach Philadelphia um 7.25 Abends.
Expreßzug nach New-York um 10 55 Abends.
Am Sonntage:
Nach Philadelphia 7 Uhr 25 Min. Abends.
Nach New-York um 10.55 Abends.
Durchfahrts-Billete sind entweder im Presidentstr.-Depot, oder Nr. 143, Baltimorestr., zu haben. Ebenso kann man dort im Voraus Sitze im hinteren Rückfitz- und Schlafwagen sichern.
Personen, welche Billete in der Office in Baltimorestr. nehmen, haben den Vortheil, daß ihre Bagage aus der Wohnung abgeholt und von der „Union-Transport-Co." markirt wird
(100-) Wm. Crawford, Agent.

Westliche Maryländer Eisenbahn.
An und nach Donnerstag, den 18. Dez. 1873, gehen die Passagier-Züge dieser Bahn ab u. kommen an im Fulton-Depot, Ecke der Fulton- und Patterson-Avenue.
Spezial-Stadtbahn-Waggons erwarten die Passagiere bei dem Bureau der Gesellschaft, Ecke der Eutaw- und Fayettestraße, und fahren 30 Minuten vor Abgang der Züge vom Fulton-Depot ab, sodaß mit allen abfahrenden Zügen eine Verbindung besteht; ferner wird bei der Ankunft eines jeden Zuges im Fulton-Depot ein Spezial-Stadtbahn-Waggon die Passagiere erwarten, um dieselben nach den mittleren und östlichen Stadttheilen zu bringen.
Damen-Parlors sind an jedem Abgangspunkte.
Die Züge werden vom Fulton-Depot, wie folgt, abgehen:
Der Postzug täglich (Sonntags ausgenommen) nach Hagerstown und Frederick, an allen Wegstationen anhaltend
Abgang um 8 45 Vormittags.
Ankunft auf der Rückfahrt um 6.05 Nachm.
Der Expreßzug fährt täglich (Sonntags ausgenommen) um 4.40 Nachm. ab und hält in Pikesville, Owings Mills, Reisterstown-Tank, Westminster, New-Windsor, Union-Bridge, Frederick-Junktion, Mechanicstown und allen Stationen westlich bis Williamsport und Frederick an.
Auf der Rückfahrt hält derselbe an allen Stationen an und kommt um 11.10 Vorm. im Fulton-Depot an.
Mechanicstown-Akkomodations-Zug.
Derselbe hält an allen Stationen an und fährt um 4 Uhr Nachm. ab. Zurückkehrend kommt er um 8 Uhr Vorm. an.
Billette sind in dem Büreau der Compagnie, Ecke der Eutaw- und Fayettestraße, zu haben.
Bagage. — Auf in dem Büreau der Compagnie, Ecke der Fayette- und Eutawstraße, gemachte Applikation hin wird dieselbe von allen Hotels und Privat-Wohnungen abgeholt und mit Marken versehen.
Kutschen-Verbindung mit dem Postzug in Glen Morris nach Hampstead und Manchester, und mit den Post- und Expreß-Zügen in Mechanicstown nach Emmittsburg. W. H. Jordan.
General-Fracht- und Passagier-Agent;
(299-) John T. Rigney, Gen.-Superintendent

Baltimore-Washington-Richmond!
Die „Richmond-Fredericksburg-Potomac-Eisenbahn-Route,"
die kürzeste südliche Linie.
Die Tages-Expreß, per Dampfschiff von Washington nach Quantico, verläßt Baltimore von Camden-Station um 4.20, 5.15 Morgens; Washington täglich um 7 Uhr Morgens vom Fuße der 7. Straße. Die Nacht-Expreß, via „Alexandria- und Fredericksburg-Eisenbahn," verläßt Baltimore (Sonntags ausgenommen) von der „Baltimore-Potomac-Eisenbahn"-Station um 9.15 Abends und die Camden-Station („Baltimore-Ohio-Bahn") um 8 45 Abends; verläßt Washington an der 6. Straßen-Station (Sonntags ausgenommen) um 11.40 Uhr Nachts und geht direkt nach Richmond, ohne Wechsel der Waggons. Schlaf-Waggons gehen direkt von Baltimore bis Weldon. Beide, sowohl die Tages-, als die Nacht-Expreß, verbinden sich genau in Richmond mit den Zügen der „Richmond-Petersburg-" und „Richmond-Danville-Eisenbahnen" für alle Punkte südlich.
Zur Nachricht!
Passagiere von oder nach Baltimore haben die Wahl zwischen der „Baltimore-Ohio-" und der „Baltimore-Potomac-Bahn," und wenn sie ihre Billete lösen sollten sie ihre Wahl angeben. Die Uebertragung in Washington ist kostenfrei.
J. B. Gentry, General-Billet-Agent;
E. T. D. Myers, Gen.-Superintendent,
(296-) Richmond, Va

Nördliche Central- und Pennsylvania-Central-Eisenbahn.
Emigranten-Linie
nach Cincinnati, Louisville, Chicago, St. Louis, Indianapolis und allen Punkten
westlich, nordwestlich und südwestlich.
Das ist die kürzeste Linie nach dem Nordwesten und ist der Fahrpreis so niedrig, als irgend einer anderen Bahn.
Wegen Fahrbillete und näherer Auskunft gehe man in das Büreau von
Lorenz Rauch,
General-Emigranten-Agenten der „Nördl. Central- und Pennsylvania-Central-Eisenbahn,"
(Okt1,13) Nr. 97, Thamesstr., Balto., Md.

Baltimore-Potomac-Bahn.
Am und nach Sonntag, den 7. Dezember 1873, früh gehen Züge von der Calvert-Station ab und kommen dort an, wie folgt:
Abfahrt nach Washington
früh 4.25, 6.25, 7.10 und 8 Uhr 50 Min. Nachmittags 12.30, 3.55, 6.40 und 9 U 15 M. Der 3.45 und 9.55 Abend-Zug geben vom Charlesstraßen-Depot ab. Die 6.25, 7 10, 8.50 Morgen Züge und 12.30, 3.55, 6.40, 9.15 Abendzüge halten an der Pennsylvania-Avenue.
Abfahrt von Washington
4.48, 8.03, 8.38, 11.35 Vormittags; 1.13, 3.23, 3.50 6.40, 9.08, 9.40 Nachm.
Ankunft in Baltimore
6.30, 9.33, 10.30 Vorm.; 1.20, 2.46, 4.55, 5 50, 8 25, 10 45 und 11.20 Abends. Die um 6.30, 10.30 Morgens und 4.55, 5.50, 8.25, 11.20 Abends ankommenden Züge halten an der Pennsylvania-Avenue.
Abfahrt nach Marlboro'
früh 6.25, 8.50 und Nachmittags 3.55.
Abfahrt von Marlboro'
früh 8.35 und Nachmittags 3.35, 5.45; Abfahrt nach Pope's Creek um 6.25 früh und um 3.55 Nachm.
Der Abends um 9 Uhr 15 M. von Baltimore abgehende Zug fährt ohne Wechseln der Waggons ab Weldon, N.-C., durch.
Pullmann'sche Palast-Waggons sind in diesem Zuge von Baltimore bis Weldon.
Sonntags-Züge.
Nach Washington 4.25, 8.50 Morgens u. 6.40 Abds. Von Washington 8.38 Morgens und 9.08, 9.38 Abends.
Wegen Billete und Auskunft frage man in dem Billet-Büreau im Bahnhofe an der verlängerten Townsendstraße, und in der großen Billetur auf der Nordost-Ecke der Baltimore- und Calvertstraße nach.
Edmund L. Du Barry, Superintendent;
(176-) Edw. S. Young, Gen.-Passage-Agent.

Der größte und best-ausgewählteste Vorrath von
Extension Top-Kutschen, einsitzigen und federsitz-Jaggers-Wagen, Buggies mit oder ohne Dach, Familienwagen, Germantowns, Rockaways, neu und gebraucht, billig gegen Baarzahlung oder guten Noten im „Central-Kutschen-Repositorium," Nr. 94, West-Fayettestr., Ecke der McClellans-Alley. (Aug12,13)